

Jahresbericht 2010

Die Senatskommission für Wasserforschung ist eine Plattform von Wissenschaftlern aus den verschiedensten Bereichen der Wasserforschung, deren Ziel es ist, innovative Forschungsthemen, die aufgrund ihrer Transdisziplinarität über einzelne Fachgebietsgrenzen hinaus gehen, zu initiieren und zu entwickeln. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern relevanter Fachdisziplinen, den Mitgliedern des DFG-Fachkollegiums „Wasserforschung“, Vertretern außeruniversitärer Forschungseinrichtungen sowie des BMBFs, des BMUs und des „Internationalen Hydrologischen Programms“ (IHP) der UNESCO.

Im Jahr 2010 fanden zwei von der KoWa initiierte internationale Rundgespräche statt. Im Juni diskutierte in Dresden eine international zusammengesetzte Wissenschaftlergruppe aus den Bereichen der Ingenieurs-, Natur-, und Sozialwissenschaften sowie der Ökonomie gemeinsam mit Vertretern der Industrie über Szenarienentwicklung und -anwendung im Bereich der Wasserforschung. Die Beiträge zu dem Thema „Scenarios – an interdisciplinary approach used in water research“ können auf den KoWa-Webseiten heruntergeladen werden. Es wurde eine KoWa-Arbeitsgruppe gebildet, die ein globales Netzwerk zur Szenarienbildung initiiert. Eine entsprechende Internetplattform ist eingerichtet: www.globalscenarionetwork.org.

Das zweite Rundgespräch „Infrastructure for terrestrial research“ in Bonn wurde in Kooperation aller DFG-Senatskommissionen aus dem Bereich der Erdsystemwissenschaften organisiert. Im Rahmen dieses Treffens im Juli wurden aktuelle Themen der terrestrischen Umweltforschung erörtert, die vernetzte Forschungsinfrastrukturen erfordern. Ziel dieser Initiative ist es, Empfehlungen für Infrastrukturmaßnahmen auszuarbeiten, um die Kohärenz und Sichtbarkeit der deutschen terrestrischen Umweltforschung zu stärken und um deren internationale Einbindung zu sichern. Im Anschluss an das Rundgespräch wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der beteiligten DFG-Senatskommissionen und weiteren Fachvertretern gegründet, die die Ergebnisse und Empfehlungen des Rundgesprächs weiter ausarbeiten soll.

Struktureller Schwerpunkt war die fachliche Begleitung und Beratung der nationalen Wasserinitiative der Helmholtz-Gemeinschaft „Water Science Alliance“. Die vorgeschlagenen Strukturen der „Water Science Alliance“ basieren zu einem Teil auf Empfehlungen des Rundgesprächs „Meeting the new challenges in international water research – discussing strengths and weaknesses of existing centers and potential for developing new structures“, welches 2008 in Berlin durchgeführt wurde. Dieses Ergebnispapier kann von der KoWa-Homepage herunter geladen werden. Die initiierende Konferenz „1st Water Research Horizon Conference“ der Water Science Alliance fand im Juli in Berlin statt und wurde von der KoWa aktiv begleitet.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Wasserkommission stehen auf den Webseiten unter: www.dfg-wasserkommission.de.